

grün, mit drei gelben Rückenlinien und einer weißlichen in der Seite, alle fünf gleich weit von einander. Zwischen der mittlern Rückenlinie und der nächsten auf jeder Seite stehen auf jedem Ringe zwei schräg gestellte, gelbe Punkte gerade hintereinander. Der ganze Körper ist mit einzelnen feinen, weißlichen Härchen besetzt.

Pag. 315. 81.

*Cucullia chamomillae*. W. V. (H. 261. H. 686. 687. Chrysanthemi. H. S. II. 315.) Ein etwas geflogenes Exemplar erhielt ich vom Lehrer Frenzel in Saritzsch bei Baugen (5–600' Diluvium).

*Cucullia scrophulariae*. W. V. 314. 80. Ist verbreitet. Böhm. Grenzgebirge (Stf.), Ndr.-Friedersdorf b. Neusalza (v. S.), Sarichen b. Misky.

*Cerastis silene*. W. V. 316. 82. Baugen (672' Granit) einzeln (S!) Lichtenau b. Lauban (662' Gneiß) (W!), Horfa b. Misky (574' Diluv.) (Hol!)

*Cerastis vaccinii*. L. 316. 82. Ndr.-Friedersdorf (v. S!)

*Agrotis pyrophila*. W. V. 317. 83. Ndr.-Friedersdorf (v. S!)

*Agrotis cinerea*. W. V. 317. 83. Einmal zwischen der Lausche und Böhm. Zwicau (Basalt, ca. 12–1500' gefangen. (Stf!)

*Agrotis lucipeta*. F. 318. 84. Im vorigen Jahre in Mehrzahl bei Görlitz (660' Granit, Grauwacke) von Gärtig gefangen.

*Agrotis putris*. L. 318. 84. Gemein bei Lauban. (W!)

*Agrotis tritici*. L. 318. 84. Ndr.-Friedersdorf bei Neusalza (7–800' Granit) (v. S!) einzeln.

*Agrotis multangula*. H. 319. 85. Fällt weg; das von Gärtig bei Görlitz gefangene Exemplar ist nach Vergleichung mit österreichischen Exemplaren dieser Art, die ich durch Lederer erhielt, nicht diese Art, sondern *Agrotis rectangula*.

*Agrotis graminis*. L. 319. 85. Bei Nieder-Friedersdorf in manchen Jahren nicht selten. Der Mann fliegt am Tage um Blumen. (v. S!)

*Noctua festiva*. W. V. 320. 86. Auch im Oberlande. Ndr.-Friedersdorf (v. S!) einmal.

*Noctua Dahlii*. H. 320. 86. Lichtenau bei Lauban (662' Gneiß) (W!), Misky (574' Sand) (Chr!) einzeln.

*Noctua bella*. Borkh. 321. 87. Kl.-Schönau, Zittau (Stf!), Dretschen.

*Noctua baja*. W. V. 321. 87. Auch im Oberlande verbreitet. (Ro!)

*Noctua augur*. F. 321. 87. Die Raupe von Seyfferth auch an Weiden, ital. Pappeln und Wasserampfer gefunden.

Als neu für die Fauna sind 317. 83. einzuschalten.

*Triphaena comes*. H. (H. 521. H. S. II. 328. Orbona.) Von Dr. Sintenis öster bei Baugen (672' Granit) gezogen. Juni, Juli. Die Raupe lebt wie ihre Verwandten an niederen Pflanzen.